

Pressemitteilung

Frankfurt und Essen, 16. September 2021

Invest in Visions und BIB – BANK IM BISTUM ESSEN unterstützen Sozial-Taxonomie

- **EU-Taxonomie sollte mehr als Green Finance umfassen**
- **Sozial-Taxonomie sollte positive Wirkungen definieren**
- **Soziale Indikatoren sind messbar**

Die Invest in Visions GmbH (IIV) und die BIB - BANK IM BISTUM ESSEN eG begrüßen den Vorschlag der EU-Kommission für eine Sozial-Taxonomie. Eine klare Definition von Aktivitäten und Investitionen, die einen wesentlichen Beitrag zu einem sozialen Ziel leisten und anderen Zielen wie z.B. Umweltzielen nicht wesentlich schaden, hat höchste Priorität. Damit kann die Verbreitung von Socialwashing bei Unternehmensaktivitäten und Investitionen vermieden werden. Die beiden Unternehmen sind von einer Sozial-Taxonomie überzeugt, die sich auf internationale Normen und Prinzipien wie die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) stützt. Sie kann Investoren und Unternehmen dabei helfen, in Sektoren und Aktivitäten zu investieren, die menschenwürdige Arbeit, die Entwicklung von integrativen und nachhaltigen Gemeinschaften und erschwingliche Gesundheitsversorgung und Wohnraum fördern.

Die EU-Taxonomie und das „S“ in ESG

„Wir unterstützen den Berichtsentwurf zur Entwicklung einer umfassenden Taxonomie, die über Green Finance hinausgeht, indem sie über die bestehenden sozialen Mindestkriterien auch sozial nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten einbezieht“, fasst Edda Schröder, Geschäftsführerin der Invest in Visions, zusammen. Bislang konzentrierte sich die Taxonomie auf das ökologische „E“ von ESG (Environment, Social, Governance). Dr. Peter Güllmann, Sprecher des Vorstands der BIB ergänzt: „Eine soziale Definition und spezifische Anforderungen an die Klassifizierung und Vergleichbarkeit von sozialen Investitionen sind in jedem Fall notwendig, da sich die grüne Taxonomie nur auf Umwelt- und Klimakriterien bezieht und bisher stark auf grüne Investitionen ausgerichtet ist.“ Die beiden Impact-Investoren gehen noch einen Schritt weiter und sind sich einig, dass die in der Sozial-Taxonomie enthaltenen Aktivitäten, wie z. B. die Förderung der finanziellen Inklusion mit den bestehenden Gesetzestexten wie der Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzierungen (SFDR) verknüpft werden sollten, um die Berichtslast für die Investitionsempfänger zu verringern.

Nicht ohne Leitprinzipien

Die Kriterien für eine soziale Nachhaltigkeit sollten sich von denen der Umwelntaxonomie unterscheiden. Daher muss eine soziale Taxonomie auch positive Wirkungen definieren und die Aktivitäten sozialer Unternehmen nicht nur danach beurteilen, ob Schaden abgewendet wird, sondern vielmehr auf die Beiträge zur Erreichung umfassender und nachhaltiger Ziele ausgerichtet sein. Schröder dazu: „Es ist herausfordernd, quantitative Kriterien für bestimmte soziale Aspekte zu definieren oder soziale Ziele quantitativ zu messen. Die spezifischen Kriterien von Unternehmen oder Investoren müssen sich daher an den verschiedenen Sektoren orientieren.“ Dr. Güllmann geht auf

einen weiteren Aspekt ein: „Durch unsere Investitionen in Entwicklungsländern – die von der BIB wie auch von IIV – fördern wir insbesondere die regionale und nationale Entwicklung, da wir die regionale Wirtschaft vor Ort unterstützen. Wirtschaftliche Aktivitäten im privaten Sektor in Entwicklungsländern müssen als soziale Aktivität zum Abbau von Ungleichheiten gesehen werden. Außerdem empfehlen wir, für den Finanzsektor einen Leitfaden zum Nachweis der Einhaltung der UN- und OECD-Leitprinzipien und Mindeststandards zu entwickeln.“

Soziale Kriterien messen

„Dass man auch soziale Kriterien messen kann, beweisen wir jeden Tag. Wir bei IIV ebenso wie bei der BIB erheben detaillierte Indikatoren aus der Aufschlüsselung des Portfolios unserer Investitionsempfänger, z. B. Anzahl der Mikrofinanzkunden/Kreditnehmer, Anteil weiblicher Kunden, Anteil ländlicher Kunden, durchschnittliche Kredithöhe. Dadurch kann überprüft werden, ob die sozialen Ziele erreicht wurden. Solche Indikatoren zeigen, dass unsere Fonds ihren Auftrag erfüllen und ihre soziale Anlagestrategie umsetzen“, so Schröder.

IIV und BIB sind mit Hilfe von Mikrofinanz-Investmentvehikeln im Bereich der finanziellen Inklusion tätig. Sie verfolgen soziale Ziele unter dem weit gefassten Dach der Bereitstellung grundlegender Finanzdienstleistungen für einkommensschwache Haushalte und Kleinunternehmen (zusammen knapp 1,2 Mrd. EUR AuM in diesem Sektor). Um ihre Ziele zu erreichen, investieren beide Fonds in erster Linie in spezialisierte Mikrofinanzinstitute sowie ähnliche Finanzinstitute. Durch die Finanzierung solcher Institutionen können einkommensschwache Haushalte, Kleinunternehmen und klein- und mittelständische Unternehmen (KMU), die typischerweise von traditionellen Finanzdienstleistern ausgeschlossen werden, Zugang zu Finanzdienstleistungen, einschließlich Finanzprodukten wie Sparkonten, Darlehen und Versicherungen erhalten.

Ende

Über INVEST IN VISIONS

Die Invest in Visions GmbH wurde 2006 von Edda Schröder mit der Vision gegründet, institutionellen und privaten Anlegern den Zugang zu Impact Investments zu ermöglichen, also zu Anlagen, die neben finanziellen Erträgen auch positive gesellschaftliche Auswirkungen bieten.

Invest in Visions hat sich als Mikrofinanzinvestor der ersten Stunde einen Namen gemacht und im Jahr 2011 mit der Auflegung des IIV Mikrofinanzfonds als erstem Fonds dieser Anlageklasse in Deutschland für private und institutionelle Anleger einen wichtigen Meilenstein erreicht.

Neben Mikrofinanz beschäftigt sich Invest in Visions mit den Bereichen Bildung, erneuerbare Energien (dezentrale Projekte) und nachhaltige Agrarwirtschaft sowie mit der Finanzierung kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) und ganz allgemein mit sozialen Projekten und Wirkungskrediten. Die Produktlösungen sind dabei Fonds und eine Inhaberschuldverschreibung (IIV Mikrofinanz-Anleihe).

Die Invest in Visions GmbH verwaltet per 08.09.2021 ein Vermögen von über 919 Millionen Euro in drei Impact-Investment-Fonds.

Über BIB - BANK IM BISTUM ESSEN eG

Die BANK IM BISTUM ESSEN eG (BIB) orientiert sich in ihrem Geschäftshandeln an den Prinzipien der christlichen Soziallehre bereits seit ihrer Gründung im Jahr 1966. Heute ist dies eng mit dem Nachhaltigkeitsgedanken verbunden. Das Ziel der BIB ist es, mit ihrer Arbeit einen Beitrag für eine zukunftsfähige und lebenswerte Welt zu schaffen. Seit einigen Jahren bringt die BIB dies mit der Marke FAIR BANKING zum Ausdruck und zeigt, was ihr wichtig ist: eine wertorientierte und nachhaltige Unternehmensführung.

Seit über zwölf Jahren sind die selbst gemanagten Mikrofinanzfonds der BIB erfolgreich. Die BIB kennt ihre Partner und schaut sich vor Ort die Bedingungen an. Derzeit sind rund 240 Millionen Euro in den Mikrofinanzbereich investiert. Von diesem Prinzip der Teilhabe profitieren derzeit rund 543.000 Menschen in 28 Ländern. Die BIB ist Mitglied in verschiedenen Initiativen, Netzwerken und Arbeitskreisen, wie zum Beispiel der Global Compact Initiative der Vereinten Nationen für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Mehr Informationen unter: www.bibessen.de

Pressekontakt

Dolphinvest Communications Ltd., Silke Tschorn, Schwindstraße 10, 60325 Frankfurt am Main,
Tel.: 069/33997817, E-Mail: stschorn@dolphinvest.eu

BIB – Öffentlichkeitsarbeit, Sabine Kelp, Gildehofstraße 2, 45127 Essen, Tel.: 0201/2209304, E-Mail:
sabine.kelp@bibessen.de

Disclaimer

Die enthaltenen Informationen stellen keine Anlageempfehlung oder sonstigen Rat dar. Die hier dargestellte Meinung ist die von INVEST IN VISIONS und BANK IM BISTUM ESSEN. Diese Meinung kann sich jederzeit ändern. Obwohl große Sorgfalt darauf verwendet wurde um sicherzustellen, dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen korrekt sind, kann keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen irgendwelcher Art übernommen werden, wie für alle Arten von Handlungen, die auf diesen basieren. Herausgeber ist die INVEST IN VISIONS GmbH mit Sitz in der Freiherr-vom-Stein-Str. 24-26, 60323 Frankfurt am Main und die BANK IM BISTUM ESSEN eG mit Sitz in der Gildehofstraße 2, 45127 Essen.